



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Life Sciences, Mathematik
Studienfach:	M.Sc. Statistik
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	April bis September 2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Belgien
Name der Praktikumsrichtung:	GlaxoSmithKline Biologicals
Homepage:	http://www.gsk.com
Adresse:	Rue de l'Institut 89, 1330 Rixensart
Ansprechpartner:	Bernard Francq
Telefon / E-Mail:	bernard.x.francq@gsk.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

GSK ist ein Pharmakonzern mit Hauptsitz in Großbritannien, mit insgesamt etwa 100.000 Mitarbeitern weltweit. Der Konzern ist in drei Sparten gegliedert: Pharmaceuticals, Vaccines und Consumer Healthcare. Die Pharmaceuticals-Sparte ist die größte, und beschäftigt sich mit der Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Medikamenten aus dem gesamten Spektrum der klinischen Anwendung. Die Healthcare-Sparte vertreibt unter verschiedenen Marken Produkte wie z.B. Zahnpasta (Sensodyne), Nikotinpflaster (Nicorette), Salben und Cremes (Fenistil, Voltaren). Die Impfstoffsparte stellt Impfstoffe her, und ist unter allen Pharmaunternehmen das mit dem größten Portfolio (mehr als 40 Impfstoffe). Täglich werden 2 Millionen Dosen GSK-Impfstoffe verabreicht, und statistisch gesehen haben 4 von 10 Kindern weltweit mindestens einen GSK-Impfstoff erhalten.

Ich habe mein Praktikum bei GSK Vaccines absolviert. In Belgien, etwa 25km vor Brüssel, hat GSK ihr Impfstoffzentrum an zwei Standorten (Rixensart und Wavre). Darüber hinaus gibt es weitere große Standorte unter Anderem in Deutschland (Marburg, Dresden), Italien (Siena), USA (Rockville).

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe direkt vor diesem Praktikum bereits ein sechsmonatiges Praktikum im Bereich klinische Statistik absolviert. Durch ein "zufälliges" Gespräch in der Mittagspause habe ich erfahren, dass im selben Gebäude eine Department sitzt, die sich mit statistischen Analysen und Methoden im Bereich Pharmazeutische Qualität / CMC (Chemistry, Manufacturing, Control) befasst.

Ich habe mich dort vorgestellt und gefragt, ob ich dort für weitere 6 Monate arbeiten kann und meine Masterarbeit anfertigen kann. Nach einem kurzen Assessment und Gesprächen mit den Managern wurde meine Anfrage akzeptiert.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich auf Belgien vorbereitet, indem ich einige Reiseführer gelesen habe, sowie auf Wikipedia mich durch allerlei Artikel mit Bezug auf Belgien durchgeklickt.

Eine strukturierte sprachliche Vorbereitung habe ich nicht gemacht, da in meiner Abteilung die Kommunikationssprache Englisch ist. Jedoch habe ich mir zur rudimentären Kommunikation einen Französisch- und einen Niederländisch-Sprachführer gekauft und darin quergelesen. Achtung! Die französischsprachige Bevölkerung spricht französisch, doch der andere Teil besteht auf "flämisch" und unter keinen Umständen "niederländisch/dutch"!

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Unterkunft in Brüssel habe ich über eine Facebook-Gruppe gefunden. Davon gibt es mehrere, und man sollte etwa zwei Monate vor Beginn mit der Suche anfangen. Der Brüsseler Wohnungsmarkt ist leicht angespannt, und man kann schon 500 bis 600 Euro für ein WG-Zimmer ausgeben, vor allem wenn man Nahe an den EU-Behörden oder in angesagten Gegenden wohnen möchte. Für 300-400 kann man was finden, wenn man länger sucht und etwas Glück hat.

Etwas ungewohnt für Deutsche ist das Mietrecht in Belgien, das den Vermieter stärker bevorteilt als in DE, und viel Risiko auf den Mieter abwälzt: Zum Beispiel ist es üblich, als Mieter eine Versicherung für die Wohnung abzuschließen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich habe an einer Methode gearbeitet. Dafür habe ich wissenschaftliche Literatur gelesen, viel am Papier und am Computer "ausprobiert". In regelmäßigen Meetings mit den Statistikern aus der Abteilung habe ich Ideen vorgestellt und Feedback gesammelt, und einen Ansatz herausgearbeitet, den ich mit Hilfe von Simulationsstudien überprüft habe.

Arbeitsbedingungen waren "üblich": Vollzeit, vollausgestatteter Arbeitsplatz im Zweier-Büro. Sogar Home-Office wurde mir erlaubt für 1 bis 2 Tage pro Woche, solange ich an den Tagen keine Meetings hatte.

Darüber hinaus war ich eingebunden in die Teammeetings, also nicht bloß ein "Praktikant". Bei Trainings durfte ich auch teilnehmen, wenn diese nicht direkt etwas mit meinem Aufgabenbereich zu tun hatten.

Auf Vorschlag meines Chefs haben wir eine wissenschaftliche Konferenz besucht, auf der ich mein Thema vorstellen konnte.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Neben der Einarbeitung in spezielle statistische Themen habe ich einiges gelernt über regulatorische Anforderungen an die Entwicklung und Herstellung pharmazeutischer Produkte. Das Vortragen auf der Konferenz war auch besonders spannend in Hinblick auf die Fähigkeit, Vorträge zu halten.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Belgien sind Praktika i.d.R. unbezahlt. Unternehmen bieten jedoch Kostenerstattungen an für Wohnen und öffentlichen Nahtransport, jedoch nur gegen Nachweis der Ausgaben und nicht als Pauschale. Darüber hinaus müssen Praktika einen Bezug zum Studium, genauer zu einem Studienmodul haben. Sowi wie ein "freiwilliges" Praktikum geht nicht. Manchmal gibt es "Tricks", wenn man ein Modul mit dem Praktikum verbinden kann, z.B. Hausarbeit, oder eben auch Abschlussarbeit...

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

In meinem Praktikum ist mir deutlich geworden, wie wichtig es ist, schon während des Studiums Praxisluft zu schnuppern, und ich lege es jedem nahe, nicht auf die Regelstudienzeit zu achten, sondern sich einerseits in die Wirtschaft zu wagen, und andererseits auch die Möglichkeit ergreifen, außerhalb von Deutschland einige Monate zu verbringen.

Mein Praktikum hat 6 Monate gedauert, und ich empfehle es jedem, ein langes Praktikum zu machen. In den zwei bis drei Monaten arbeitet man sich ein, und kaum bekommt man ein Gefühl dafür, und wenn man dann bereits das Unternehmen verlässt, kommt man garnicht dazu, sich selbständig und eigenverantwortlich an den Herausforderungen des Arbeitsalltags zu erproben.

Ich würde jedem auch empfehlen, während des Praktikums auf die Kollegen zuzugehen, und zu fragen, an welchen Projekten sie arbeiten, welchen Werdegang sie haben, wie sie sich im Unternehmen fühlen, usw.. Das hilft vor allem dabei, das Unternehmen auch im Kontext ihrer Mitarbeiter zu verstehen, und das führt dann zu Fragen, die man an sich selber stellt: Möchte ich hier oder in einem ähnlichen Unternehmen arbeiten? Gefallen mir die Aufgaben und Herausforderungen in der jeweiligen Rolle? Macht es mir Spaß, hier zu sein, auch wenn mal langweilige oder doofe Aufgaben anstehen?

Es ist auch sehr interessant, über Abteilungsgrenzen hinaus Kontakte zu knüpfen. Ich bin beispielsweise so an einen Mitarbeiter bekommen, der nun meine Masterarbeit im Unternehmen betreut. Oft gibt es Orga-Charts oder interne Newsletter, wo man von Personen hört oder liest. Wenn man sich nicht traut, jemanden direkt anzuschreiben, oder niemanden findet, kann man auch seine direkten Kollegen fragen, ob sie einen Kontakt herstellen können. Nicht vergessen: Auf Arbeit ist Zeit ein knappes Gut, deswegen sollte man nicht sofort um ein einstündiges Meeting bitten. Ein unverbindliche und niederschwellige Anfrage wie "Vielleicht können wir nächste Woche zusammen zu Mittag essen, und sie erzählen mir ein bisschen was über Sie und ihre Rolle im Unternehmen" hat bei mir gut funktioniert.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Fazit: Ich würde alles genau so nochmal machen!